

Pressemitteilung

Zwischen Blumenstand und Diplomatenball: Premiere des Musical-Klassikers „My Fair Lady“ im GLOBE Coburg

15.01.2026

Premiere von „My Fair Lady“ am Samstag, 24.01.2026, 19.30 Uhr im GLOBE Coburg

Am 24. Januar feiert das Musical „My Fair Lady“ im GLOBE Coburg Premiere. Das Werk von Frederick Loewe mit Buch und Liedtexten von Alan Jay Lerner basiert auf Bernard Shaws Schauspiel *Pygmalion* sowie dem Film von Gabriel Pascal und wird in der deutschen Fassung von Robert Gilbert gezeigt.

Im Mittelpunkt steht das Blumenmädchen Eliza Doolittle (Emily Lorini), das unverhofft in eine ebenso exzentrische wie folgenreiche Wette gerät: Der Phonetikprofessor Henry Higgins (Tobias Bode) ist überzeugt, allein durch sprachliche Schulung aus der ungebildeten Straßenverkäuferin eine Dame der besseren Gesellschaft formen zu können. Für Eliza beginnt eine entbehrungsreiche Zeit intensiver Disziplin. Ihr gesellschaftlicher Aufstieg scheint zu gelingen, als sie sich auf der Pferderennbahn in Ascot und später auf einem Londoner Diplomatenball souverän in höchsten Kreisen bewegt. Doch der äußere Erfolg legt zugleich die innere Leerstelle offen: Eliza erkennt, dass sie für die Männer um sie herum vor allem ein Experiment war, und fordert Selbstachtung und Respekt ein. Das Musical formuliert damit eine zentrale Erkenntnis: Der Unterschied zwischen einer Lady und einem Blumenmädchen liegt weniger im Benehmen als in der Art, wie man behandelt wird.

„My Fair Lady“ zählt zu den größten Erfolgen der Musicalgeschichte. Hinter der glanzvollen Oberfläche verbirgt sich eine zeitlose Auseinandersetzung mit Sprache, Macht und Identität. Inspiriert von Ovids *Metamorphosen* und Shaws sozialkritischem Drama *Pygmalion* stellt das Werk die Frage, ob sprachliche Veränderung tatsächlich eine Verwandlung des Menschen bewirkt – oder ob sich vielmehr der gesellschaftliche Blick verschiebt.

Die Inszenierung im GLOBE Coburg setzt auf rasche Szenen- und Bildwechsel. Das wandelbare Bühnenbild führt von Higgins' Wohnung über die Pferderennbahn in Ascot bis hin zum Diplomatenball und zurück in die Gasse, aus der Eliza stammt. Ein markantes Gestaltungselement sind zudem die Tonaufnahmen, die Higgins mit seinem Diktiergerät anfertigt und die über Lautsprecher in den Bühnenraum eingebunden werden. Die Regie übernimmt die gebürtige Fränkin Sonja Trebes, das Bühnenbild gestaltet Dirk Becker, die Kostüme stammen von Melchior Silbersack – das Team hatte bereits in der vergangenen Spielzeit bei „Il barbiere di Siviglia“ erfolgreich zusammengearbeitet. Musikalisch wird das Stück vom Philharmonischen Orchester des Landestheaters Coburg unter der Leitung von Daniel Carter begleitet, unterstützt vom Chor des Landestheaters sowie der Ballettcompagnie, die - in der Choreografie von Lorenzo Soragni - für zusätzliche szenische Dynamik sorgen.

Musikalisch ist „My Fair Lady“ geprägt von zahlreichen Klassikern, darunter „Es grünt so grün“ und „Ich hätt' getanzt heut Nacht“. Mit „My Fair Lady“ präsentiert das Landestheater Coburg einen Musikklassiker, der große Melodien, feinen Witz und präzise

Gesellschaftsbeobachtung verbindet – und dabei bis heute nichts von seiner Strahlkraft verloren hat.

Die Premiere sowie einige Folgevorstellungen sind bereits ausverkauft, doch für ein paar Vorstellungen gibt es noch Tickets. Diese sind an der Theaterkasse im GLOBE Coburg, an den bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter www.landestheater-coburg.de erhältlich.